



»Ich muß
meine **Bücher**
um mich
haben.

Sie bilden **meine**
Dienerschaft

und meinen
Hofstaat.



Wiener
Bibliophilen-
Gesellschaft



Was ist Bibliophilie? Beruht echte *Liebe zum Buch* hauptsächlich auf dem Interesse am Inhalt von Büchern? Oder auf dem Enthusiasmus für Ästhetik und Materialität des Buches? Oder aus alledem zusammen?

Die Frage kann offenbleiben. Wir laden alle von Bücherliebe, Bücherlust, Bücherleidenschaft Befallenen herzlich ein, sich der **WBG** anzuschließen – dem Ort, an dem die Buchkultur lebt, schon seit mehr als hundert Jahren.



WBG-Jahresgabe 1928
*Österreichische
Dichtergabe.*
Kl. 8°. Leinenband
in Fadenheftung.
96 S.



WBG-Jahresgabe 1927
M. M. RABENLECHNER:
*Franz Haidinger ›der
Wirt von Margarethen‹.*
4°. Broschur in Faden-
heftung. 96 S.

Sie sind meine
Freunde, mit denen
ich plaudere,
sie sind
meine mir so unent-
behrlich notwendigen
Gegner, mit
denen ich
streiten will,



Drei Schwerpunkte prägen die halbjährlichen Veranstaltungsprogramme der **WBG**: unter dem Motto *Wiens verborgene Bücherschätze* werden Besuche von Bibliotheken und Sammlungen organisiert, zu denen man als Einzelperson kaum Zutritt bekommt. In einer Vortragsreihe vermitteln Experten Bücherwissen und Sammler-Knowhow. Alle zwei Monate wird die ›Bibliothek‹ des Café Museum zum Treffpunkt für Buchliebhaber, der dem Erfahrungsaustausch der Mitglieder und der Vorstellung ihrer Sammelinteressen dient. Zusätzlich finden in unregelmäßigen Abständen Tagesexkursionen zu interessanten bibliophilen Orten statt, zu Klosterbibliotheken ebenso wie zu Pressendruckern, Verlagen oder Archiven.

Mitglieder haben zu allen Veranstaltungen der **WBG** freien Zutritt. Jährlich erhalten Mitglieder eine Buchpublikation in anspruchsvoller Gestaltung und Ausstattung. Ein Newsletter informiert zwei Mal im Jahr über Wissenswertes aus der Welt des Buches.

— — — — —

sie
sind
Harem
Lust-
mein
und
garten.
mein



ENGELBERT PERNERSTORFER:
Von der Liebe zum Buch.
In: HANS FEIGL [Hrsg.]:
*Deutscher Bibliophilen-Kalender
für das Jahr 1915*

WBG-Jahresgabe 1951
MAX MELL: *Der Nibelunge*
Not. 8°. Leinenband in
Fadenheftung. 192 S.

Die Wiener Bibliophilen-Gesellschaft wurde 1912 ins Leben gerufen und zählte noch im Gründungsjahr 400 Mitglieder, unter ihnen so prominente Bibliophile wie Stefan Zweig, Engelbert Pernerstorfer oder Hermann Bahr. Findet sie in der Zukunft wieder zu alter Größe? Wann, wenn nicht im digitalen Zeitalter ...



WBG-Jahresgabe 1967
*Kaiser Joseph der Zweite
vor Minos Richterstuhl.*
Kl. 8°. [Reprint] Decken-
band in Fadenheftung.
120 S.



WBG-Jahresgabe 1913
ERNST MORITZ ARNDT:
Wien. 8°. Pappband in
Fadenheftung. 204 S.

BEITRITTSERKLÄRUNG

Ich erkläre meinen Beitritt zur *Wiener Bibliophilen-Gesellschaft*. Ich leiste den Jahresbeitrag von € 45 (€ 30 für Mitglieder unter 35). Ich ermächtige den Verein, den Jahresbeitrag jeweils im Januar für das laufende Jahr von meinem Konto abzubuchen / ich überweise den Beitrag jährlich bis zum 31. Januar auf das Konto des Vereins: * Erste Bank,
IBAN: AT5820III285525I5600 BIC: GIBAATWW

**Nichtzutreffendes bitte streichen.*

Titel

Vorname / Name

Straße / Hausnummer

Postleitzahl / Ort

E-Mail

Bankverbindung

Datum / Unterschrift

Ich erkläre mich einverstanden, dass meine E-Mail-Adresse und meine persönlichen Daten gespeichert und ausschließlich zu Zwecken der Mitgliederverwaltung verwendet werden.

Bitte senden Sie Ihre Beitrittserklärung an die
Wiener Bibliophilen-Gesellschaft:

p. Adr. Mag. pharm. Dietmar Kowarik
Apotheke zum Goldenen Reichsapfel
Singerstraße 15, 1010 Wien, Österreich.

VORSTANDSMITGLIEDER

Vorsitzender Univ.-Prof. Dr. Ernst Fischer

Stv. Vorsitzender MinR Dr. Rudolf Nowak

Schatzmeisterin Dipl. Päd. Mag. Ute Lena Fuchs

Schriftführerin Dr. Cornelia Fischer

ZVR 038405984

info@wiener-bibliophile.at

www.wiener-bibliophile.at

